

**Schulinterner Lehrplan
Gymnasium - Sekundarstufe I
Klasse 5 und 6**

inklusive Förderangebot Bläserklassen

Fachbereich Musik

(Fassung vom 01.03.2022)

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	03
2. Entscheidungen zum Unterricht	07
2.1 Unterrichtsvorhaben	07
2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	21
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	22
2.4 Lehr- und Lernmittel	25
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	26
4. Qualitätssicherung und Evaluation	27

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Fach Musik hat in der Sekundarstufe I des Gymnasiums die Aufgabe, musikbezogene Handlungs- und Urteilskompetenz zu entwickeln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, kulturelle Orientierung zu erlangen, ihre musikalisch-ästhetische Identität zu finden und ihr kreatives und musikalisches Gestaltungspotenzial zu entfalten. Musikunterricht soll es ihnen ermöglichen, sich bewusst auf Musik einzulassen, sich mit ihr auseinanderzusetzen und ihr ästhetisches Urteilsvermögen zu vertiefen (vgl. KLP Musik S I, Kap. 1).

Die Schülerinnen und Schüler des Georg-Büchner-Gymnasiums haben die Möglichkeit, auch außerhalb des Musikunterrichts ihre musikalischen Interessen und Fähigkeiten zu entfalten. Das Angebot umfasst im Bereich der Ensemblepraxis einen vokalpraktischen Kurs Sek 1 und eine Bläser-AG für die Klassenstufen 7-9. Ein verpflichtender Ausflug pro Schuljahr mit musikalischem Schwerpunkt soll den Schülerinnen und Schülern den kulturellen Betrieb auch außerhalb von Schule näher bringen.

Unterricht

Für das Fach Musik sind pro Schuljahr 2 Wochenstunden in der Sekundarstufe I vorgesehen. Eine Ausnahme bildet hierbei die Bläserklasse 5 mit 3 Stunden plus Registerprobe pro Woche bzw. in Stufe 6 und 7 2 Stunden mit Registerprobe.

Jgst. 5	2 Std. (Bläserklasse 3 Std. plus 1 Std. Registerprobe)
Jgst. 6	2 Std. (Bläserklasse plus 1 Std. Registerprobe)
Jgst. 7	2 Std.
Jgst. 9	2 Std.
Jgst. 10	1 Std.

Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachkonferenz Musik besteht zum Zeitpunkt der Lehrplan-Einführung aus 5 Lehrern mit der Fakultas Musik, die sowohl im Vormittagsbereich wie auch in der Ensemblearbeit des Nachmittags tätig sind. Der Fachkonferenzvorsitzende Herr Damm ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig. Herr Willeke und Herr Schwentke unterstützen ihn stellvertretend.

Derzeit (Stand 01.03.2022) arbeiten vier Instrumentallehrer im Nachmittagsbereich für Querflöte, Klarinette/Alt-Saxophon, Trompete und tiefes Blech (Posaune/Euphonium). Die Instrumentallehrer verstehen sich als Teil des Lehrerteams, wirken temporär im regulären Unterricht mit und unterrichten nach den didaktischen Vorgaben des Schulcurriculums.

Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Ein großzügiger Raum (2.01), der flexibel für Frontal-, Tanz- und Bandunterricht gestaltet werden kann. Neben Flügel, Schlagzeug und Keyboard steht eine Gesangsanlage, sowie eine Musikanlage kombiniert mit festinstalliertem Beamer, PC mit Musiksoftware und Aufnahmetechnik zur Verfügung. 14 für Schüler selbständig entnehmbare Keyboards stehen zur Verfügung. Der Raum besitzt eine Tafel mit Notenlinien.
- Ein Instrumenten- und CD-/Bücherlager steht zur Verfügung und kann für Kleingruppenaufgaben als zusätzlicher Arbeitsraum genutzt werden. Die Reparatur und Erweiterung des Bestandes steht hier im Vordergrund: Orffsches Grund-Instrumentarium, ein Satz von Boom-Whakers, große Percussion-Instrumente, PA-Technik.
- Die Aula steht für große Ensembles und als Vortrags- und Konzertraum zur Verfügung, in der neben der Bestuhlung eine professionelle Bühne mit Sound- und Lichttechnik genutzt werden kann. Hier findet neben dem regulären Bläserklassen-Unterricht Projektarbeit mit Musikklassen statt.

Konzerte

Jedes Schuljahr finden Konzerte statt, bei denen Schüler und Schülerinnen Klassenergebnisse bzw. Individualleistungen präsentieren können. Sie werden hierzu im Vorfeld von den Musiklehrern unterstützt:

- ein Künstlerabend jeweils im Februar
- ein klassischer Konzertabend im Mai
- ein musikalisches Sommerfest im Juni
- Konzerte der Bläserklassen
- Einschulungs- und Ausschulungsveranstaltungen
- Feste rund um das Jahr (Weihnachten, etc.)
- musikalische Begleitung des Musiktheaters der Klassenstufen 6 und 7
- besondere Anlässe

Perspektiven

- Stärkung des Faches aufgrund des Ausbaus der Bläserklassen nach Stufe 6 (Bläser-AG 7-9, Musik-Ensemble 10-13)
- langfristige Etablierung eines Leistungskurses in der Oberstufe
- Ausbau der Kooperation mit externen Musikinstitutionen der Stadt

Das Förderangebot: Die Bläserklasse

Aufgrund des musisch-sprachlichen Profils bietet das Georg-Büchner-Gymnasium verbindlich jedes Jahr eine Bläserklasse an, die derzeit zweijährig bis zum Ende der Klassenstufe 6 unterrichtet wird. Der Musikunterricht in dieser Bläserklasse beträgt in Klassenstufe 5 drei Stunden pro Woche, beinhaltet Leihinstrumente mit Instrumentenversicherung und findet ausschließlich im Ensemble mit Orchesterinstrumenten statt. Zusätzlich erhalten die Schülerinnen und Schüler einmal die Woche für 45 Minuten Registerproben bei einem externen professionellen Instrumentallehrer im Nachmittagsbereich. Dieser ist vertraglich über den Förderverein abgesichert. Unterrichtswerk und alle in den Unterrichtsstunden benötigten Materialien werden von den Eltern finanziert. Die Schule least die fabrikneuen Instrumente von Yamaha über einen Zeitraum von 6 Jahren bei der Firma CDL. Im Anschluss gehören die Instrumente dem Förderverein der Schule. Geplant sind in der Zukunft drei parallel laufende Bläserklassen zeitgleich in Jahrgangsstufe 5, 6 und 7 (Stand 01.03.2022).

Die Instrumente werden von dem Vertragspartner des Fördervereins „Bläserforum Köln“ betreut und halbjährlich repariert. Der Vertragspartner bietet in der Schule Reinigungskurse für die Schülerinnen und Schüler und Eltern an. Im Besitz der Schule befinden sich Querflöten, Klarinetten, Alt-Saxophone, Trompeten, Posaunen und Euphonien. Damit die Schülerinnen und Schüler die größeren Instrumente nicht täglich transportieren müssen, bietet die Schule Lagermöglichkeiten für die Tage an, in denen das Instrument in der Schule benötigt wird. Grundsätzlich soll der Ensembleunterricht an drei aufeinanderfolgenden Tagen stattfinden.

In den ersten Musikstunden des neuen Schuljahres lernen die Schülerinnen und Schüler die zu Verfügung stehenden Instrumente anhand eines Instrumentenkarussells kennen. Lehrkräfte und die externen Instrumentallehrer prüfen jeden einzelnen Schülerinnen und Schüler. Auf Grundlage von Talent, erstem Zugang, physischen Voraussetzungen, Gruppendynamik, sowie dem schriftlich formulierten Wunsch des Kindes wird jedem Schülerinnen und Schüler ein Instrument dauerhaft zugewiesen.

Zur Kostendeckung zahlen die Eltern vertraglich an den Förderverein der Schule gebunden einen monatlichen Beitrag von 39,- Euro. Darin sind die Miete für das neue Instrument der Firma Yamaha, die Honorarkosten für die Instrumentallehrkraft (Registerstunde), eine Instrumentenversicherung, sowie eine Erstausrüstung an Pflegemitteln enthalten.

Das gemeinschaftliche Musizieren innerhalb des Klassenverbands stärkt erwiesenermaßen die Entwicklung der Persönlichkeit, die Teamfähigkeit und fördert eigenverantwortliches Lernen. Praxis-orientierter Musikunterricht und ein hohes Erfolgserlebnis für alle Beteiligten zeichnen das Konzept der Bläserklasse aus. Das Erlernen eines Instruments ohne Vorwissen – nicht zusätzlich, sondern innerhalb des Musikunterrichts – stellt nicht etwa eine zusätzliche Belastung dar, sondern fördert den Spaß am Lernen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, bezogen auf die einzelnen Jahrgangsstufen einen Überblick über die Themen und Schwerpunkte zu ermöglichen. So wird deutlich, welche Inhalte und Kompetenzen in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Vordergrund stehen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf ist als Orientierungsgröße zu verstehen, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Freiraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen und schulische Termine (z.B. Praktika, Klassenfahrten) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

Über die Gesamtheit der Unterrichtsvorhaben werden die übergeordneten Kompetenzerwartungen kumulativ berücksichtigt, ebenso die Ordnungssysteme der musikalischen Strukturen.

Kurzübersicht zur Themenorientierung

UV 5.1	Der Soundtrack meines Alltags – Musik im privaten Umfeld
UV 5.2	Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen
UV 5.3	Musik, Bild, Bewegung – Auseinandersetzung mit Musik zu außermusikalischen Vorlagen
UV 5.4	Hits der „klassischen“ Musik – Biografische und zeitgeschichtliche Hintergründe
UV 5.5	Prunkvolle Feste in einem Schloss – Höfische Musik im Barock
UV 5 Förder- angebot	Die Bläserklassen besitzen ein auf das praktische Ensemblespiel zugeschnittenes Curriculum, welches musiktheoretische, musikhistorische und musikwissenschaftliche Aspekte des regulären Curriculums beinhaltet.

UV 6.1	Instrumentenkunde
UV 6.2	Überall Musik – Gestaltung von Musik für öffentliche Räume
UV 6.3	Der Virtuose auf der Bühne – Variation und Improvisation
UV 6.4	J.S.Bach – Komponieren im Dienst der Kirche – Fuge und Kantate
UV 6.5	Musik und Theater – Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen
UV 6 Förder- angebot	Die Bläserklassen besitzen ein auf das praktische Ensemblespiel zugeschnittenes Curriculum, welches musiktheoretische, musikhistorische und musikwissenschaftliche Aspekte des regulären Curriculums beinhaltet.

2.1.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Klassenstufe 5

UV 5.1

Der Soundtrack meines Alltags – Musik im privaten Umfeld

Zeitbedarf: etwa 10 Std.

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,

Reflexion

- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum,

Reflexion

- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum.

Inhaltsfeld:

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung

Kompetenzerwartung Verbraucherbildung NRW:

Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt

Ziel 1: Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft

UV 5.2

Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen

Zeitbedarf: etwa 8 Std.

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notationen,
- formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen,

Produktion

- realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen,

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

Inhaltsfelder:

Bedeutungen von Musik

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen

Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung; Musik im öffentlichen Raum

Kompetenzerwartung zum Medienkompetenzrahmen NRW:

Auseinandersetzung mit Videoclips: Medienproduktion und Präsentation (4.1), Gestaltungsmittel (4.2)

UV 5.3

Musik, Bild, Bewegung –

Auseinandersetzung mit Musik zu außermusikalischen Vorlagen

Zeitbedarf: etwa 10 Std.

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik,

Reflexion

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik,

Reflexion

- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten,
- beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.

Inhaltsfeld:

Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik; Verklangerung von Bildern

Musik und Bewegung: Choreografie

Kompetenzerwartung zum Medienkompetenzrahmen NRW:

Musikalische Gestaltung zu einer Bildvorlage mit Hilfe digitaler Werkzeuge (1.1, 1.2, 1.3)

Fächerübergreifender Unterricht:

FB Kunst (Bewegungsbilder)

FB Deutsch (Erzählungen)

UV 5.4

Hits der „klassischen“ Musik –

Biografische und zeitgeschichtliche Hintergründe

Zeitbedarf: etwa 10 Std.

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Reflexion

- erläutern zentrale Aussagen in einfachen musikbezogenen Texten,
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,

Reflexion

- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.

Inhaltsfeld:

Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und biografische Einflüsse

Kompetenzerwartung zum Medienkompetenzrahmen NRW:

Digitale Biografie-Recherche (2.1)

UV 5.5

Prunkvolle Feste in einem Schloss – Höfische Musik im Barock

Zeitbedarf: etwa 10 Std.

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik,

Reflexion

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens,

Produktion

- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,
- ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein.

Inhaltsfelder:

Entwicklungen von Musik

Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: höfische Musik im Barock

Musik und Bewegung: Tänze

Klassenstufe 5, Förderangebot Bläserklasse

UV 5.1

Die ersten fünf Töne in klingend B-Dur

Zeitbedarf: etwa 16 Std. plus Registerproben

- Instrumentenkarussell
- Kennenlernen der Instrumentallehrer und Instrumente
- Reinigung der Instrumente (Veranstaltung auch für Eltern; Besuch des Instrumentenbauers)
- erstes Spiel mit einem Ton (Rhythmen vorklatschen und Nachspiel, spontane Nennung von solistischen Registern innerhalb der Dopplung)
- Kennenlernen der ersten fünf klingenden Töne in B-Dur nach dem Lehrwerk „Essential Elements“
- Spielen nach Handzeichen 1-5
- Einführung von Stundenritualen („Notenständer-Diplom“)

Neben dem musizierpraktischen Ansatz gelten folgende Themen:

- Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen (UV 5.2)

UV 5.2

Gemeinsames Ensemblespiel

Zeitbedarf: bis zu den Herbstferien (nach dem Lehrwerk „Essential Elements“ bis S.6, Übung 18)

- Unisono-Spiel im 5-Ton-Raum
- Halbe und Viertelnoten
- Vierviertel-Takt
- Vorzeichen
- Zwei-Takt-Phrasen
- Atemzeichen
- didaktische Variationen: Kanon, Rhythmisierung durch Texte (Hund/Katze-Prinzip), spontane Nennung von Solisten innerhalb der Dopplung

Neben dem musizierpraktischen Ansatz gelten folgende Themen:

- Hits der „klassischen“ Musik – Biografische und zeitgeschichtliche Hintergründe (UV 5.4)
- Prunkvolle Feste in einem Schloss – Höfische Musik im Barock (UV 5.5)

UV 5.3

Einfache Mehrstimmigkeit

Zeitbedarf: bis zu den Weihnachtsferien (nach dem Lehrwerk „Essential Elements“: bis S.13, Übung 58)

- 6. und 7. Ton
- von der Ein- zur Mehrstimmigkeit
- Ganze und Viertelnoten
- Zwei-Viertel-Takt
- Tonarten-Vorzeichen
- Tempo
- Dynamik
- Aufwärmübungen
- Duette, Kanon
- Thematik Dirigat (Kinder leiten selbständig die Gruppe)

Neben dem musizierpraktischen Ansatz gelten folgende Themen:

- Musik, Bild, Bewegung – Auseinandersetzung mit Musik zu außermusikalischen Vorlagen (UV 5.3)

Am Ende des Unterrichtsvorhabens steht ein Auftritt vor den Eltern.

UV 5.4

Komplexes Ensemblespiel

Zeitbedarf: bis zu den Osterferien (nach dem Lehrwerk „Essential Elements“: bis S.23, Übung 118)

- Tonleiter B-Dur und Dreiklang komplett
- erste Etüden (S.40)
- Lippenbindungen
- Intervalle (grob, gegenseitiges Vor- und Ratespiel)
- Wiederholungszeichen
- Trio
- Individualisierung durch Einzelaufgaben für bessere Spieler

Zudem: Registerproben innerhalb einer Instrumenten-Kleingruppe

Neben dem musizierpraktischen Ansatz gelten folgende Themen:

- Der Soundtrack meines Alltags – Musik im privaten Umfeld (UV 5.1)

Am Ende des Unterrichtsvorhabens steht ein längerer Konzertabend vor Schulpublikum.

UV 6.1

Instrumentenkunde

Zeitbedarf: etwa 10 Std.

Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- erkennen und benennen unterschiedliche Spielweisen, Materialien, Herkünfte und deren klangliche Möglichkeiten (Schlaginstrumente),
- erkennen und benennen physikalische Grundlagen der Akustik, verschiedene Systeme der Tonerzeugung bei Blasinstrumenten und deren historische Entwicklung,
- erkennen und benennen verschiedene Systeme der Tonerzeugung bei Tasteninstrumenten im historischen Kontext.

Produktion

- entwerfen und realisieren kleine Stücke mit charakteristischen Elementen der jeweiligen Kontinente und/oder zur Begleitung von Liedern aus aller Welt,
- experimentieren und simulieren die unterschiedlichen Bedingungen der Tonerzeugung mit einfachen alltäglichen Materialien,
- realisieren Melodien auf unterschiedlichen Tasteninstrumenten,
- bauen einfache Saiteninstrumente und realisieren kleine Melodien.

Reflexion

- beurteilen die eigenen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer Präzision und der stilgerechten Verwendung der Instrumente,
- erläutern Zusammenhänge zwischen Tonerzeugung und Klangerlebnis und beurteilen die technische Entwicklung der Instrumente,
- beurteilen die Verbindung der Visualisierung von Tonleitern auf den Tasten und den Einsatz von Tasteninstrumenten im historischen Kontext bis zur heutigen Zeit,
- beurteilen die Bedeutung der Saiteninstrumente für die Entwicklung des Sinfonieorchesters.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen (Beispiele):

- Fachliche Inhalte: Grundlagen der Tonerzeugung, Instrumentenfamilie, Instrumente des klassischen Orchesters, typische Besetzungen diverser Ensembles, Formmuster (Solokonzert, Rondo)
- Klangfarben: Tonlagen, Instrumentenfamilien, Formaspekte, Solo-Tutti-Wechsel

Inhaltsfeld:

Verwendung und Bedeutung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im regionalen Zusammenhang

Fächerübergreifender Unterricht:

FB Kunst (Instrumentenbau)

UV 6.2

Überall Musik – Gestaltung von Musik für öffentliche Räume

Zeitbedarf: etwa 10 Std.

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren, grafischen und traditionellen Notationen dar,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse,

Reflexion

- beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,
- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum,

Reflexion

- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.

Inhaltsfeld:

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im funktionalen Kontext: Musik im öffentlichen Raum

Kompetenzerwartung zum Medienkompetenzrahmen NRW:

Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt

Ziel 2: Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsumententscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen

Kompetenzerwartung zum Medienkompetenzrahmen NRW:

Meinungsbildung (5.2)

UV 6.3

Der Virtuose auf der Bühne – Variationen und Improvisation

Zeitbedarf: etwa 12 Std.

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,
- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkung.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum,
- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen.

Inhaltsfeld:

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im funktionalen Raum: Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum

UV 6.4

J.S. Bach: Komponieren im Dienst der Kirche – Fugen und Kantaten

Zeitbedarf: etwa 12 Std.

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmale von Musik.

Inhaltsfeld:

Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und biografische Einflüsse

UV 6.5

Musik und Theater – Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen

Zeitbedarf: etwa 10 Std.

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik,

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik,

Reflexion

- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater,

Inhaltsfeld:

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater

Fächerübergreifender Unterricht:

FB Literatur (Theaterszenen erarbeiten)

FB Sport (Tanz)

Klassenstufe 6, Förderangebot Bläserklasse

UV 6.1

Töne bis zur Oktave und darüber hinaus

Zeitbedarf: etwa 16 Std. (nach dem Lehrwerk „Essential Elements“ bis Übung 131)

- Warm Up und Muskulatur-Aufbau nach den Ferien
- Orchesterfahrt für eine Woche im Gegensatz zu den anderen Klassen (nur drei Tage) mit intensiver Probenarbeit
- Elternkonzert nach Orchesterfahrt
- Wiederholungszeichen und Aufbau einer Komposition
- Atemtechniken
- Dirigat
- Wiederholung von Begriffen der Dynamik und des Tempos

Neben dem musizierpraktischen Ansatz gelten folgende Themen:

- Geschichten erzählen, Nachrichten verbreiten und Menschen unterhalten (UV 6.1)

Auftritte

UV 6.2

Neue Tonleitern – neue Töne

Zeitbedarf: bis zu den Herbstferien (nach dem Lehrwerk „Essential Elements“ und eigene Arrangements)

- Vorzeichen und Auflösungszeichen
- Intonationsübungen
- Quintenzirkel
- Transposition einzelner Phrasen
- Sequenzierungen durch Tonleitern
- Rhythmus und Akzente
- Die punktierte Note und Überbindungen
- Intervalle
- Die Atmung
- Das Schlagzeug als Begleiter kennenlernen

Neben dem musizierpraktischen Ansatz gelten folgende Themen:

- J.S. Bach: Komponieren im Dienst der Kirche – Fugen und Kantaten (UV 6.4)

Auftritte

UV 6.3

Erste sinfonische Kompositionen

Zeitbedarf: bis zu den Weihnachtsferien (nach dem Lehrwerk „Essential Elements“ und eigene Arrangements)

- Solo-Spiel
- Akkordaufbau und -theorie
- Tonumfang und Geläufigkeit
- Enharmonik
- Chromatik
- Musik selbst erfinden: Komposition
- Musik selbst erfinden: Improvisation
- Als Dirigent einer Kleingruppe ein Stück mit anderen einstudieren
- Analyse von Hörbeispielen
- Das Schlagzeug als Begleiter selber spielen

Neben dem musizierpraktischen Ansatz gelten folgende Themen:

- Der Virtuose auf der Bühne – Variationen und Improvisation (UV 6.3)

Auftritte

UV 6.4

Der große Auftritt

Zeitbedarf: bis zu den Osterferien (nach dem Lehrwerk „Essential Elements“ und eigene Arrangements)

- Tonerzeugung als physikalisches Phänomen
- Die Geschichte der Ensemble-Instrumente
- Unterscheidung von Dur und Moll anhand Gustav Mahlers Sinfonie Nr. 1, Beginn des 3. Satzes
- Frage-Antwortprinzip und Klangfarbenwechsel erkennen
- Aufbau einer Sinfonie mit Hörbeispiel
- Musik und Deutung: der „Can Can“ aus der Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt“ von Jaques Offenbach im Vergleich zu Camille Saint Saens' „Ballett der Schildkröten“ aus dem Karneval der Tiere
- Organisation und Planung eines Auftritts

Neben dem musizierpraktischen Ansatz gelten folgende Themen:

- Überall Musik – Gestaltung von Musik für öffentliche Räume (UV 6.2)
- Musik und Theater (UV 6.5)

Am Ende des Unterrichtsvorhabens steht ein längerer Konzertabend vor Schulpublikum.

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

Überfachliche Grundsätze

- Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze

- Ordnungssysteme musikalischer Strukturen mit ihren Fachbegriffen werden den Schülerinnen und Schülern altersgerecht und kontextbezogen vermittelt.
- Der Einsatz der Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) ergibt sich aus dem inhaltlichen Kontext und ist kein Selbstzweck (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
- Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik sollen die musikkulturelle Vielfalt im Sinne des interkulturellen Lernens widerspiegeln.
- Schülerinnen und Schüler mit instrumentalen und vokalen Fähigkeiten können diese themenbezogen in die gemeinsame Unterrichtsarbeit einbringen.
- Der Umgang mit Notationen wird funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung musikalischer Strukturen und als Mittel der Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

Arbeitsmappen

Der FB Musik legt Wert auf die Führung einer Sammelmappe durchgehend für die Jahrgangsstufen 5 bis 10. Dies schließt auch die Bläserklassen ein.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulischen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen: Die Leistungsbewertung ist grundsätzlich kriterienorientiert und für die Schülerinnen und Schüler transparent anzulegen. Dabei sollen die drei Anforderungsbereiche angemessen berücksichtigt werden. Die Lernenden sind mit zunehmendem Alter im Sinne der nachvollziehbaren und transparenten Einschätzung fremder und eigener Lernleistung an der Leistungsbeurteilung angemessen zu beteiligen.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei

der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u. a.:

1) mündliche Beiträge (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen und Präsentationen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

Rezeption

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

Reflexion

- Erläuterung von Informationen über Musik
- Erläuterung von Analyseergebnissen
- Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
- Beurteilungen von Musik, musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen

2) schriftliche Beiträge (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Hörprotokolle, Notationen von Musik, Handouts, schriftliche Übung, Gestaltungserläuterung, Sammelmappe, Portfolioarbeit, Forschungstagebuch, mediale Produkte), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

Rezeption

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

Produktion

- Formulierung von Gestaltungsideen
- Notation von Gestaltungen

Reflexion

- Erläuterung von Informationen über Musik
- Erläuterung von Analyseergebnissen
- Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
- Beurteilungen von musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen

- 3) praktische Beiträge (z.B. solistisches oder Ensemble-Musizieren, instrumental oder vokal, musikalische und musikbezogene Gestaltungen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen des Kompetenzbereichs wie z.B.:

Produktion

- Erfindung musikalischer Strukturen
- Realisation und Präsentation von Musik

Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität und Präzision der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle: Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen: Elternsprechtage; Schülergespräch, (Selbst-) Evaluationsbögen, individuelle Beratung

Neben den Vorgaben des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Die Bewertung im Rahmen von Unterrichtsvorhaben kann sich u.a. an Bewertungsbögen orientieren, die zur individuellen Überprüfung der erreichten Kompetenzen eingesetzt werden können. Sie können der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler und als Kriterien für den/die Lehrer/in dienen.
- Pro Halbjahr werden in der Regel zwei kurze schriftliche Übungen zur Überprüfung der in einem Unterrichtsvorhaben erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten durchgeführt.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Eine Liste der Lehr- und Lernmittel wird zur Zeit aktualisiert.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informat ionen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Vorschläge zur Nutzung außerschulischer Lernorte

- Besuch des Schlosses Benrath in Verbindung mit dem Unterrichtsvorhaben UV 5.5 („Prunkvolle Feste in einem Schloss – Höfische Musik im Barock“)
- Besuch der Deutschen Oper am Rhein in Verbindung mit dem Unterrichtsvorhaben UV 6.5 („Musik und Theater – Szenische Interpretation von Musik“)
- Besuch einer Blues/Pop-Livedarbietung in Verbindung mit dem Unterrichtsvorhaben UV 7.3 („Ein zentrales ‚Gen‘ populärer Musik – Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre“)
- Besuch eines Sinfoniekonzerts in der Tonhalle in Verbindung mit UV 9.2 („Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik“)
- Besuch einer Jazzdarbietung in der Jazzschmiede Düsseldorf in Verbindung mit dem UV 10.3 („Grenzen überschreiten – Jazz als Beispiel für Crossover in der Musik“)

Fachübergreifender Unterricht

Die inhaltlichen Verknüpfungen befinden sich auf den jeweiligen Unterrichtsübersichten:

- UV 5.3: FB Kunst, FB Deutsch
- UV 6.2: Sport
- UV 6.5: FB Literatur, FB Sport

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020).

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Checkliste zur Evaluation

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
...				
...				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
...				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
...				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				
...				